

(Download) Handbuch Forschung für Systemiker

# Handbuch Forschung für Systemiker

Von Vandenhoeck Ruprecht

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #720550 in BcherMarke: Vandenhoeck RuprechtVerffentlicht am: 2012-05-23Abmessungen: 9.33 x 1.46b x 6.30l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe469 Seiten | File size: 64.Mb

**Von Vandenhoeck Ruprecht : Handbuch Forschung für Systemiker** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Handbuch Forschung für Systemiker:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. beraus hilfreicher LeitfadenVon AmbrosiusDas Handbuch leistet eine enorme Hilfestellung zur Konzeptionierung eines systemischen Forschungsdesigns im Rahmen der eigenen Forschungsarbeit. Es ist vor allem ein Leitfaden, der die konkrete Anwendung von wissenschaftlichen Methoden zur systemischen Forschung darstellt, aber auch die

Interpretation der gewonnenen Daten mittels systemischer Berlegungen erläutert. Unter den vorgestellten Forschungsmethoden sind quantitative, qualitative und mixed; deutlich wird, dass die Methoden der klassischen (statisch, linear-kausalen) Wissenschaft auch für die systemische Forschung ohne Weiteres dienstbar gemacht werden können. Neben Anleitungen zur Formulierung von Forschungsfragen und der Entwicklung von Fragebögen werden weiterführende Tipps zur Vorbereitung eines Forschungsprojektes gegeben; darunter Beispiele zur Finanzierung. Das Buch befasst sich mit systemischen Ansätzen aus den verschiedensten Bereichen: von der Psychotherapie, Pädagogik und sozialer Arbeit bis zur Organisationsforschung und Soziologie. Als Sozialwissenschaftler konnte ich dem Handbuch sehr viel abgewinnen: in dem Aufsatz von Audris Alexander Muraitis und Arist von Schlippe zur Organisationsforschung wird erläutert, wie man geleitet von Luhmanns Systemtheorie Daten im Feld erhebt, um dann an Hand der gewonnenen Daten systemische Erklärungen über die Organisation geben zu können. Der Aufsatz von Dirk Baecker stellt das Forschen à la Luhmann selbst als Methode dar; als Datenerhebung in der Literatur: Gesellschaftsforschung verstanden als Rearrangement von Texten. Wer jemals versucht hat, den Luhmannschen Ansatz als forschungsleitende Theorie oder wissenschaftliche Methode darzustellen, weiß, wie wertvoll die beiden genannten Aufsätze sind, die sich eben dieser Herausforderung erfolgreich gestellt haben. Aber auch die anderen Beiträge aus den unterschiedlichsten Disziplinen wie Psychotherapie, soziale Arbeit, Pädagogik, und mehr sind eine willkommene Fundgrube für jeden Systemiker - also nicht nur für Luhmannianer - um über anerkannte wissenschaftliche Methoden zu neuen Zugängen zu Systemen zu gelangen. Aufgefordert zur systemischen Forschung sind dabei nicht nur Wissenschaftler sondern auch Studenten und Praktiker.

**Produktbeschreibung Gebundenes Buch**  
In den Naturwissenschaften, aber auch in den Kontexten von Sozialer Arbeit, Pädagogik, Psychotherapie, Psychosomatik, Psychiatrie, Organisationsentwicklung und -beratung, Coaching und Supervision haben systemtheoretische Ansätze in den letzten Jahrzehnten beachtliche Erfolge zu verzeichnen. In diesem Grundlagenwerk stellen erstmals im deutschsprachigen Raum namhafte nationale und internationale Systemiker ihre konkreten Forschungsmethoden und den Stand systemischer Forschung in ihrem jeweiligen Feld vor. Die Palette der Forschungsansätze umfasst die soziologische Systemtheorie und Selbstorganisationstheorien dynamischer Systeme, qualitative, quantitative und Mixed-methods-Ansätze sowie systemische Familien(therapie)-, Organisations- und Interaktionsforschung.

**Pressestimmen Systemische Therapie/Forschung Kurzbeschreibung**  
Wenn Systemiker forschen: die Grundlagen Das ganze Spektrum systemisch orientierter Forschung. In den Naturwissenschaften, aber auch in den Kontexten von Sozialer Arbeit, Pädagogik, Psychotherapie, Psychosomatik, Psychiatrie, Organisationsentwicklung und -beratung, Coaching und Supervision haben systemtheoretische Ansätze in den letzten Jahrzehnten beachtliche Erfolge zu verzeichnen. In diesem Grundlagenwerk stellen erstmals im deutschsprachigen Raum namhafte nationale und internationale Systemiker ihre konkreten Forschungsmethoden und den Stand systemischer Forschung in ihrem jeweiligen Feld vor. Die Palette der Forschungsansätze umfasst die soziologische Systemtheorie und Selbstorganisationstheorien dynamischer Systeme, qualitative, quantitative und Mixed-methods-Ansätze sowie systemische Familien(therapie)-, Organisations- und Interaktionsforschung.  
ber den Autor und weitere Mitwirkende  
geboren 1968 - Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Familientherapeut - seit 20 Jahren vielfältige Erfahrungen in systemischem Arbeiten (u.a. Jugendhilfe, Universitätsambulanz, Kinderklinik, Familien- und Erziehungsberatungsstelle, eigene Praxis) und systemischem Forschen - Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Sektion 'Medizinische Organisationspsychologie' am Universitätsklinikum Heidelberg und in der Psychotherapeutenkammer Hessen - außerdem Tätigkeit als Familientherapeut, Supervisor und Dozent im eigenen DGSF-Fortbildungsinstitut 'OchsOrban Institut für systemisches Arbeiten und Forschen' - seit 10/2013 Professor für Psychologie und Beratung an der Hochschule Fulda - 1998 Gewinner des Forschungspreises der SG - 2005 Gewinner des Forschungspreises der DGSF - Zahlreiche fach- und populärwissenschaftlicher Bücher und Artikel - Wissenschaftlicher Beirat 'Familiendynamik' - Studium der Psychologie und der Rechtswissenschaft (Universitäten Göttingen und Gießen) - 1986: Dr. rer. soc. (Universität Tübingen) - 1995: Privatdozent für Medizinische Psychologie und Psychotherapie (Universität Heidelberg, seit 2003 apl. Professor) - Klinische Tätigkeiten in Community Mental Health (Harvard Medical School), Kinder- und Jugendpsychiatrie (Psychiatrisches Landeskrankenhaus Weinsberg), Psychosomatik, Familientherapie und Medizinische Psychologie (Universitätsklinikum Heidelberg) - Gründungsmitglied und Lehrtherapeut des Helm-Stierlin-Instituts Heidelberg - Mitbegründer des Heidelberger Instituts für Systemische Forschung (1990) und des Wieslocher Instituts für systemische Praxisforschung (1999)